

# Inhaltsverzeichnis

---

## Einführung/Problemaufriss

<b>1</b>	<b>Verdammt zum Erfolg – die süchtige Arbeitsgesellschaft?</b> . . . . .	<b>3</b>
	<i>A. Ducki</i>	
1.1	Warum dieses Schwerpunktthema? . . . . .	3
1.2	Merkmale von Sucht und Suchtformen . . . . .	3
1.3	Grenzenlose Arbeitswelt als Suchtproduzent . . . . .	5
1.4	Suchtfolgen in der Arbeitswelt . . . . .	5
1.5	Arbeitswelt als Ort der Prävention und Genesung . . . . .	5
1.6	Die Beiträge im Überblick . . . . .	6
1.7	Ausblick . . . . .	8
	Literatur . . . . .	9
<b>2</b>	<b>Sucht aus historisch-soziologischer Sicht</b> . . . . .	<b>11</b>
	<i>H. Spode</i>	
2.1	Einleitung . . . . .	11
2.2	Welt ohne Sucht . . . . .	11
2.3	Die Geburt des Suchtmodells . . . . .	12
2.4	Die Latenzzeit der Sucht . . . . .	13
2.5	Der Sieg des Suchtparadigmas . . . . .	13
2.6	Biologisierung der Sucht . . . . .	14
2.7	Das »klassische« Modell . . . . .	15
2.8	Suchtinflation . . . . .	15
2.9	Das »klassische« Modell in der Kritik . . . . .	16
2.10	Erfindung oder Entdeckung? . . . . .	17
2.11	Fazit: »Nobody's perfect« . . . . .	18
	Literatur . . . . .	18
<b>3</b>	<b>Warum werden Menschen süchtig? Psychologische Erklärungsmodelle</b> . . . . .	<b>21</b>
	<i>J. Lindenmeyer</i>	
3.1	Einleitung . . . . .	21
3.2	Was versteht man unter einer Suchtmittelabhängigkeit? . . . . .	21
3.3	Häufige Vorurteile über die Ursachen einer Suchtmittelabhängigkeit . . . . .	22
3.4	Das biopsychosoziale Modell der Sucht . . . . .	23
3.5	Abgeleitete Interventionsmöglichkeiten bei Suchtproblemen am Arbeitsplatz . . . . .	25
3.6	Fazit . . . . .	26
	Literatur . . . . .	26
<b>4</b>	<b>Neuroenhancement – Gehirndoping am Arbeitsplatz</b> . . . . .	<b>27</b>
	<i>H. Kowalski</i>	
4.1	Der Wunsch nach mehr Leistungsfähigkeit . . . . .	27
4.2	Studienlage . . . . .	28
4.3	Nationale Strategie zur Drogen- und Suchtpolitik . . . . .	31
4.4	Die Position der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) . . . . .	32
4.5	Relevanz des Neuroenhancement für die Arbeitswelt . . . . .	32
4.6	Herausforderung für die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) . . . . .	33
	Literatur . . . . .	34

<b>5</b>	<b>Neurobiologische Hintergründe der Herausbildung von Suchterkrankungen</b> . . . . .	35
	<b>Sucht als gebahnte Ersatzbefriedigungsstrategie für ungestillte Bedürfnisse?</b> <i>G. Hüther</i>	
	Literatur . . . . .	39
<b>6</b>	<b>Daten zur Behandlungsprävalenz von Suchterkrankungen</b> . . . . .	41
	<i>T. Pfeiffer-Gerschel, M. Steppan, J. Künzel</i>	
6.1	Einführung . . . . .	41
6.2	Daten aus psychiatrischen Kliniken . . . . .	42
6.3	Deutsche Suchthilfestatistik (DSHS) . . . . .	42
6.4	Merkmale der behandelten Personen . . . . .	43
6.5	Alkohol . . . . .	43
6.6	Opiode . . . . .	44
6.7	Cannabis . . . . .	44
6.8	Stimulanzien . . . . .	44
6.9	Kokain . . . . .	45
6.10	Pathologisches Glücksspiel . . . . .	45
6.11	Arbeitslosigkeit und Erwerbstätigkeit unter ambulant betreuten Alkoholpatienten . . . . .	46
6.12	Berufliche Integration über alle diagnostischen Gruppen hinweg . . . . .	47
6.13	Schlussbemerkung . . . . .	47
	Literatur . . . . .	50
<b>7</b>	<b>Wenn die Arbeit krank macht: Zusammenhänge zwischen Arbeitssucht und gesundheitlichen Beschwerden</b> . . . . .	53
	<i>K. Zok, C. Jaehrling</i>	
7.1	Einleitung . . . . .	53
7.2	Einstellungen zu Gesundheit und Gesundheitsrisiken . . . . .	54
7.3	Kategorisierung von Arbeitstypen . . . . .	56
7.4	Charakterisierung der Arbeitstypen . . . . .	60
7.5	Zusammenhänge zwischen Arbeitstypen und gesundheitlichen Beschwerden und Risiken . . . . .	60
7.6	Fazit . . . . .	64
	Literatur . . . . .	64

## Formen der Sucht

<b>8</b>	<b>Alkoholabhängigkeit und riskanter Alkoholkonsum</b> . . . . .	67
	<i>G. Bartsch, C. Merfert-Diete</i>	
8.1	Einleitung . . . . .	67
8.2	Konsum, Konsummuster und Prävalenzen . . . . .	67
8.3	Morbidität und Mortalität . . . . .	69
8.4	Die volkswirtschaftlichen Kosten des Alkohols . . . . .	70
8.5	Folgen für die Betroffenen . . . . .	70
8.6	Alkohol im Betrieb . . . . .	70
	Literatur . . . . .	72
<b>9</b>	<b>Medikamentenabhängigkeit und Arbeit</b> . . . . .	75
	<i>R. Holzbach</i>	
9.1	Einleitung . . . . .	75
9.2	Medikament ist nicht gleich Medikament . . . . .	75

9.3	Neuroenhancement – Hirndoping	76
9.4	Medikamente gegen Stress und Überforderung	77
9.5	Psychopharmaka, die nicht abhängig machen	79
9.6	Fazit	80
	Literatur	80
<b>10</b>	<b>Tabakkonsum – Aktuelle Verbreitung, zeitliche Entwicklung und soziale Differenzierung</b>	<b>83</b>
	<i>T. Lampert</i>	
10.1	Einleitung	83
10.2	Gesundheitsrisiko Rauchen	84
10.3	Aktuelle Verbreitung des Rauchens	84
10.4	Statusspezifische Unterschiede im Rauchverhalten	86
10.5	Arbeitsweltbezogene Einflüsse auf den Tabakkonsum	87
10.6	Zeitliche Entwicklungen und Trends	89
10.7	Internationaler Vergleich	90
10.8	Diskussion	90
	Literatur	92
<b>11</b>	<b>Illegale Drogen – Herkunft, Verwendung, Verbreitung und Gefahren</b>	<b>93</b>
	<i>K.-L. Täschner</i>	
11.1	Cannabis	93
11.2	Halluzinogene: LSD, Ecstasy und Pilze	95
11.3	Weckmittel	96
11.4	Kokain und Crack	97
11.5	Morphin und Heroin	98
	Literatur	99
<b>12</b>	<b>Kann denn Arbeit Sünde sein? – Von Überstunden und Überallstunden in der modernen Arbeitswelt</b>	<b>101</b>
	<i>S. Poppelreuter</i>	
12.1	Einleitung	101
12.2	Die Geschichte der Arbeitssucht – und ihre Definition	102
12.3	Wie kann man Arbeitssucht erkennen?	105
12.4	Wie viele sind betroffen? Das Problem der Prävalenzaussage bei Arbeitssucht	107
12.5	Wer ist betroffen? Und wer ist gefährdet?	109
12.6	Warum Arbeitssucht den Unternehmen schadet	110
12.7	Was kann ein Unternehmen gegen Arbeitssucht tun?	110
12.8	Was kann der Einzelne gegen Arbeitssucht tun?	111
	Literatur	112
<b>13</b>	<b>Sucht und Sehnsucht im digitalen Raum: Digitaler Arbeitsschutz aus medienwissenschaftlicher Perspektive</b>	<b>115</b>
	<i>S. David</i>	
13.1	Einleitung	115
13.2	Mediensucht	115
13.3	Sehnsucht: Was treibt die Menschen ins Netz?	116
13.4	Lösungskonzepte: Das Interaktionsmodell des digitalen Arbeitsschutzes (IDA)	118
13.5	Fazit	120
	Literatur	120

## Folgen der Sucht

<b>14</b>	<b>Ökonomische Aspekte der betrieblichen Suchtprävention</b> . . . . .	125
	<i>K. Tielking</i>	
14.1	Einleitung . . . . .	125
14.2	Definition der betrieblichen Suchtprävention (BSP) – Ziele, Inhalte und Qualitätsstandards . . . . .	126
14.3	Kosten- und Nutzenbewertung in der betrieblichen Suchtprävention . . . . .	127
14.4	Ermittlung betriebswirtschaftlicher Kosten am Beispiel der Alkoholabhängigkeit . . . . .	128
14.5	Bewertung der betrieblichen Suchtprävention in der Praxis . . . . .	128
14.6	Wirtschaftlichkeitsaspekte . . . . .	130
14.7	Betriebliche Suchtprävention: Ein Gewinn für alle! . . . . .	131
	Literatur . . . . .	132
<b>15</b>	<b>Rehabilitation und verminderte Erwerbsfähigkeit bei psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen</b> . . . . .	135
	<i>J. Köhler</i>	
15.1	Rehabilitation . . . . .	135
15.2	Nachsorge . . . . .	137
15.3	Berentungen . . . . .	137
15.4	Fazit . . . . .	139
	Literatur . . . . .	140

## Sucht in verschiedenen Kontexten

<b>16</b>	<b>Sucht unter Ärzten</b> . . . . .	143
	<i>B. Mäulen</i>	
16.1	Einleitung . . . . .	143
16.2	Arbeitsbedingungen von Ärzten und ihre Rolle bei der Suchtentwicklung . . . . .	144
16.3	Zu welchen Suchtmitteln greifen Ärzte? . . . . .	144
16.4	Veränderungen im Arbeitsverhalten suchtkranker Ärzte . . . . .	145
16.5	Zugang zur Therapie . . . . .	146
16.6	Hilfe statt Strafe – die Initiativen der Ärztekammern . . . . .	146
16.7	Besonderheiten der Therapie suchtkranker Ärzte . . . . .	147
16.8	Was können wir noch tun? . . . . .	148
	Literatur . . . . .	149
<b>17</b>	<b>Sucht unter Pflegekräften</b> . . . . .	151
	<i>J. Abeler</i>	
17.1	Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Pflegeberufe . . . . .	151
17.2	Die berufsspezifischen Belastungen der Pflege- und Gesundheitsberufe . . . . .	153
17.3	Die Auswirkungen der psychischen Belastung von Krankenpflegekräften auf den Alkohol- und Suchtmittelmissbrauch . . . . .	156
17.4	Ausgleichsversuche mit Suchtmitteln zum Belastungsabbau . . . . .	158
17.5	Ausblick und Empfehlungen zur Prävention für Gesundheits- und Pflegeberufe . . . . .	159
	Literatur . . . . .	160
<b>18</b>	<b>Arbeitssucht unter Journalisten – Wenn der Kopf nie Redaktionsschluss hat</b> . . . . .	161
	<i>L. Matthey</i>	
18.1	Einleitung . . . . .	161
18.2	Wann wird Arbeit Sucht? . . . . .	161
18.3	Methode und Sample . . . . .	161

18.4	Journalisten besonders betroffen	164
18.5	Arbeitsverhalten der Süchtigen	164
18.6	Ursachen der Arbeitssucht bei Journalisten	165
18.7	Folgen der Arbeitssucht	168
18.8	Diskussion	169
	Literatur	170
<b>19</b>	<b>Sucht bei Fach- und Führungskräften</b>	173
	<i>A. Wartmann, E. Wienemann</i>	
19.1	Daten zum riskanten Alkoholkonsum von Frauen	173
19.2	Berufliche Anforderungen und Stressbewältigung	174
19.3	Gesellschaftlich bedingte Belastungen weiblicher Fach- und Führungskräfte	175
19.4	Ressourcen und Bewältigungskapazitäten von Fach- und Führungskräften	177
19.5	Die Rolle des Alkohol-konsums für Fach- und Führungskräfte	178
19.6	Ansatzpunkte für die betriebliche Prävention	180
19.7	Zusammenfassung	180
	Literatur	181
<b>20</b>	<b>Burnout und Sucht in sozialen Berufen</b>	183
	<i>D. Kunze</i>	
20.1	Einleitung	183
20.2	Begriffsbestimmung	183
20.3	Symptomatik	183
20.4	Ursachen	184
20.5	Burnout und Sucht	185
20.6	Anwendungsbeispiel: Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement in der Humandienstleistung	185
20.7	Diskussion und Fazit	188
	Literatur	189
<b>21</b>	<b>Suchtprobleme am Arbeitsplatz aus juristischer Sicht</b>	191
	<i>F. Achilles</i>	
21.1	Suchtprävention	191
21.2	Reaktion auf Sucht am Arbeitsplatz	193
21.3	Repression	195
21.4	Das Arbeitsrecht als Hilfsmittel zur Suchtbekämpfung	196
	Literatur	197

## Maßnahmen

<b>22</b>	<b>Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe – Maßnahmen, Herausforderungen und Chancen</b>	201
	<i>M. Wallroth, B. Schneider</i>	
22.1	Einleitung	201
22.2	Begründung suchtpreventiver Maßnahmen	202
22.3	Gegenstand von Maßnahmen der Suchtprävention und Suchthilfe	203
22.4	Begrenzungen, Herausforderungen und Chancen der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe	203
22.5	Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe als Teil der Unternehmenskultur und Personalführung	206
22.6	Fazit	207
	Literatur	207

<b>23</b>	<b>Betriebsgeheimnis Sucht – Eine Expertise für das Bundesministerium für Gesundheit zur Situation in Kleinst- und Kleinunternehmen</b> . . . . .	209
	<i>G. Gusia, I. Freigang-Bauer, F. Gröben</i>	
23.1	Einleitung . . . . .	209
23.2	Ausgangspunkt und Methoden . . . . .	210
23.3	Ergebnisse . . . . .	211
23.4	Empfehlungen . . . . .	214
23.5	Fazit . . . . .	215
	Literatur . . . . .	216
<b>24</b>	<b>Betriebliche Tabakprävention für Beschäftigte in der Gastronomie – Im Spannungsfeld zwischen öffentlicher und betrieblicher Gesundheit</b> . . .	217
	<i>B. Greiner</i>	
24.1	Passivrauchen und gesundheitliche Risiken für Arbeitnehmer . . . . .	217
24.2	Beschäftigte in der Gastronomie als besonders betroffene Gruppe . . . . .	218
24.3	Betriebliche Tabakprävention durch Rauchverbote in der Gastronomie? . . . . .	218
24.4	Epidemiologische Studien zur Wirksamkeit von Arbeitsplatz-Rauchverboten im Gaststättengewerbe . . . . .	219
24.5	Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Gaststätten . . . . .	219
24.6	Diskussion . . . . .	220
	Literatur . . . . .	220
<b>25</b>	<b>Prävention von Suchtmittelmissbrauch am Arbeitsplatz – Das Bundesmodellprojekt <i>Prev@WORK</i> der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin</b> . . . . .	223
	<i>J. Hapkemeyer, N. Scheibner, K. Jüngling, A. Schmidt</i>	
25.1	Einführung . . . . .	223
25.2	Auslöser von Suchtmittelmissbrauch bei Auszubildenden . . . . .	224
25.3	Merkmale erfolgreicher Suchtprävention für Auszubildende . . . . .	224
25.4	Suchtprävention in Unternehmen lohnt sich . . . . .	226
25.5	Das Bundesmodellprojekt <i>Prev@WORK</i> . . . . .	226
25.6	Evaluation des Programms <i>Prev@WORK</i> . . . . .	227
25.7	Fazit . . . . .	230
	Literatur . . . . .	230
<b>26</b>	<b>Raucherentwöhnung bei der Firma Moll Marzipan GmbH – ein Erfahrungsbericht</b> . . . . .	233
	<i>J. Wohlfeil</i>	
26.1	Tabakkonsum als Herausforderung für die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) . . . . .	233
26.2	Das Unternehmen Moll Marzipan GmbH in veränderten Zeiten . . . . .	233
26.3	Die betrieblichen Rahmenbedingungen . . . . .	234
26.4	Das Gesamtprojekt im Betrieb . . . . .	234
26.5	Das Teilprojekt Nichtrauchen . . . . .	235
26.6	Die Ergebnisse . . . . .	238
26.7	Fazit/Erfolgsfaktoren . . . . .	239
	Literatur . . . . .	240

## Unternehmensbeispiele

<b>27</b>	<b>Suchtprävention in Verkehrsunternehmen am Beispiel der Deutschen Bahn</b> . . . . .	243
	<i>C. Gravert</i>	
27.1	Zur Notwendigkeit einer betrieblichen Präventionsstrategie . . . . .	243
27.2	Prävention durch Information und Schulung . . . . .	246
27.3	Betriebliche Hilfsangebote für gefährdete Mitarbeiter und deren Angehörige . . . . .	247
27.4	Umgang mit Drogen- und Alkoholkontrollen im internationalen Vergleich . . . . .	249
27.5	Fazit . . . . .	250
	Literatur . . . . .	250
<b>28</b>	<b>Betriebliche Suchtprävention bei der Berliner Stadtreinigung</b> . . . . .	251
	<i>S. Seele, A. Janecke</i>	
28.1	Das Unternehmen . . . . .	251
28.2	Dienstvereinbarung und 6-Stufenplan . . . . .	253
28.3	Die Rolle der Arbeitsmedizin in der betrieblichen Suchtprävention . . . . .	257
28.4	Fazit . . . . .	259
	Literatur . . . . .	259

## Daten und Analysen

<b>29</b>	<b>Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2012</b> . . . . .	263
	<i>M. Meyer, P. Mpairaktari, I. Glushanok</i>	
29.1	Überblick über die krankheitsbedingten Fehlzeiten im Jahr 2012 . . . . .	263
	Literatur . . . . .	312
29.2	Banken und Versicherungen . . . . .	313
29.3	Baugewerbe . . . . .	323
29.4	Dienstleistungen . . . . .	334
29.5	Energie, Wasser, Entsorgung und Bergbau . . . . .	349
29.6	Erziehung und Unterricht . . . . .	361
29.7	Handel . . . . .	373
29.8	Land- und Forstwirtschaft . . . . .	384
29.9	Metallindustrie . . . . .	394
29.10	Öffentliche Verwaltung . . . . .	407
29.11	Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	418
29.12	Verkehr und Transport . . . . .	435
<b>30</b>	<b>Die Arbeitsunfähigkeit in der Statistik der GKV</b> . . . . .	447
	<i>K. Busch</i>	
30.1	Arbeitsunfähigkeitsstatistiken der Krankenkassen . . . . .	447
30.2	Erfassung von Arbeitsunfähigkeit . . . . .	448
30.3	Entwicklung des Krankenstandes . . . . .	449
30.4	Entwicklung der Arbeitsunfähigkeitsfälle . . . . .	450
30.5	Dauer der Arbeitsunfähigkeit . . . . .	452
30.6	Altersabhängigkeit der Arbeitsunfähigkeit . . . . .	452
30.7	Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsarten . . . . .	457

<b>31</b>	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement und krankheitsbedingte Fehlzeiten in der Bundesverwaltung</b> .....	459
	<i>R. Hathaway</i>	
31.1	Einleitung .....	459
31.2	Herausforderungen an ein Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Bundesverwaltung .....	459
31.3	Überblick über die krankheitsbedingten Fehlzeiten im Jahr 2011 .....	461
31.4	Fazit .....	467
	Literatur .....	468

## **Anhang**

### **Anhang 1**

<b>Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, Version 2012, German Modification)</b> .....	471
--	-----

### **Anhang 2**

<b>Branchen in der deutschen Wirtschaft basierend auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008/NACE)</b> .....	479
--	-----

<b>Die Autorinnen und Autoren</b> .....	483
---	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	499
-----------------------------------	-----





<http://www.springer.com/978-3-642-37116-5>

Fehlzeiten-Report 2013

Verdammt zum Erfolg - Die süchtige  
Arbeitsgesellschaft?

Badura, B.; Ducki, A.; Schröder, H.; Klose, J.; Meyer, M.  
(Hrsg.)

2013, XIV, 503 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-37116-5